

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FW**
vom 17.12.2009

Rekommunalisierung von Strom- und Gasnetzen

Ich frage die Staatsregierung:

1. Durch das Auslaufen von einer Vielzahl von Konzessionsverträgen für die Strom- und Gasnetze sind im Zuge der Rekommunalisierung in den vergangenen Jahren viele neue Stadtwerke entstanden. Wie viele Rekommunalisierungen gab es in Bayern in diesem Bereich seit 2005 bis heute?
2. In den nächsten zwei Jahren laufen bundesweit rund 2.000 Konzessionsverträge für Strom und Gasnetze aus, wie viele davon in Bayern (namentliche Nennung der Städte und Gemeinden nach Regierungsbezirken)?
3. Wie viel Prozent der Stromerzeugung in Bayern wurde im Jahr 2008 durch Ökostrom abgedeckt und wie sehen in diesem Bereich die Planungen bzw. Berechnungen der Staatsregierung für 2009, 2010 und darüber hinaus für Bayern aus?
4. Wie viel Strom wird in Unterfranken als Ökostrom gewonnen und wie viel Prozent stellt dies am Gesamtmarkt dar?
 - a) Aus welchen unterschiedlichen Bereichen rekrutiert sich der Öko-Stromanteil in Unterfranken (in Prozenten)?
 - b) Gibt es hier auch Zahlen aus dem Landkreis Main-Spessart?
5. Wie viel Prozent Marktanteil der Stromerzeugung wird über die Kraft-Wärme-Kopplung abgedeckt und wie viel Prozent macht dies an den jeweiligen Stromerzeugungen in den sieben bayerischen Bezirken aus?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern**
vom 26.01.2010

Die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wie folgt:

Zu 1.:

Zahlen zu Rekommunalisierungen von Strom- und Gasnetzen in Bayern liegen nicht vor. Die Errichtung und wesentliche Erweiterung kommunaler Unternehmen ist von der Gemeinde nur bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen, vgl. Art. 96 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Eine Einzelerhebung wäre angesichts der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verbunden.

Zu 2.:

Es liegen keine Informationen vor, wie viele Konzessionsverträge in Bayern in den nächsten Jahren auslaufen und welche Städte und Gemeinden hiervon betroffen sind. Daten hierzu könnten nur mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand durch eine Abfrage bei allen Gemeinden erhoben werden.

Im Hinblick auf das verfassungsrechtlich garantierte Selbstverwaltungsrecht haben die Gemeinden die freie Entscheidung darüber, ob sie bei Auslaufen der Konzessionsverträge das Versorgungsnetz selbst übernehmen oder ob erneut ein Konzessionsvertrag mit einem Netzbetreiber abgeschlossen wird.

Zu 3.:

Nach Angaben des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung betrug der Anteil erneuerbarer Energieträger an der Nettostromerzeugung in Bayern im Jahr 2008 23,0 % (entspricht 22,6 % an der Bruttostromerzeugung). Die Staatsregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Energien an der bayerischen Stromerzeugung auf 30 % zu steigern. Separate Zielsetzungen für die Jahre 2009 und 2010 wurden nicht festgelegt.

Zu 4.:

Zahlen zur Stromerzeugung mit einer Fokussierung auf einzelne Regionen oder Landkreise sind nicht Gegenstand der amtlichen Statistik und liegen deshalb nicht vor.

Zu 5.:

Nach Angaben des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung betrug der Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung an der Stromerzeugung in Bayern im Jahr 2008 rd. 12 %. Eine Aufteilung auf Regierungsbezirke wird in der amtlichen Statistik nicht vorgenommen (siehe auch Antwort zu Frage 4).